

FELIX TACKE

Sprachliche Aufmerksamkeitslenkung

Historische Syntax und Pragmatik romanischer
Zeigeaktkonstruktionen



ANALECTA ROMANICA BAND 92
VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

ANALECTA ROMANICA

BEGRÜNDET VON FRITZ SCHALK
FORTGEFÜHRT VON WIDO HEMPEL, FRANK-RUTGER
HAUSMANN, HARRO STAMMERJOHANN UND
MECHTHILD ALBERT
HERAUSGEGEBEN VON FRANZ LEBSANFT UND
CORNELIA RUHE

unter Mitwirkung von

*Matei Chihaia (Wuppertal), Steven Dworkin (Ann Arbor, Michigan),
Peter Fröhlicher (Zürich), Martin-Dietrich Gleßgen (Zürich),
Georges Kleiber (Strasbourg), Thomas Klinkert (Zürich),
Peter Kuon (Salzburg), Patricia Oster-Stierle (Saarbrücken),
Franz Rainer (Wien), Wolfgang Schweickard (Saarbrücken),
Stephanie Wodianka (Rostock)*

BAND 92



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

FELIX TACKE

Sprachliche Aufmerksamkeitslenkung

Historische Syntax und Pragmatik romanischer
Zeigeaktkonstruktionen



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Vittorio Klostermann GmbH · Frankfurt am Main 2022

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Gedruckt auf Eos Werkdruck der Firma Salzer,
alterungsbeständig  und PEFC-zertifiziert.



Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISSN 0569-986X

ISBN 978-3-465-04579-3

Für Myriam

VORWORT

Dieses Buch stellt die leicht überarbeitete und stellenweise gekürzte Fassung meiner im November 2020 von der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angenommenen Habilitationsschrift dar. Die Idee zu diesem Buchprojekt kam mir im Sommer 2015, während ich einen Vortrag zu den seit jeher eine gewisse Faszination auf mich ausübenden Ausdrücken *ecco* und *voilà* vorbereitete, der mich zu der Frage führte, mithilfe welcher Formen dieselben Funktionen in den übrigen romanischen Sprachen ausgedrückt werden. Wie sich zeigte, verfügen sämtliche romanischen Sprachen über vergleichbare Ausdrücke, auch wenn diese in den Gegenwartssprachen zum Teil weniger präsent (beziehungsweise frequent) und – jenseits von Bibelübersetzungen – mitunter durch andere Satzmuster ersetzt worden sind. Zu meiner Überraschung gab es bis dato jedoch nur wenige vergleichende Studien und praktisch überhaupt keine historisch-vergleichende Untersuchung dieser Ausdruckskategorie. Der Befund schien mir Anlass genug, mich diesem Thema im Rahmen eines mehrjährigen Habilitationsprojektes aus einer gesamtromanischen Perspektive zu widmen. Angesichts der Komplexität des Gegenstandes erschien es mir dabei als geboten, die zu untersuchenden deiktisch-präsentativen Ausdrücke – ich bezeichne sie in diesem Buch als *Zeigeaktkonstruktionen* – in Form einer monographischen Studie zu beleuchten.

Dass dieses Unterfangen gelingen konnte, habe ich der Unterstützung meines Lehrers Franz Lebsanft zu verdanken. Er hat mich nicht nur zur Durchführung des Projektes ermutigt und durch seine – m.E. heute beispieldlose – auch die mittelalterliche und neuzeitliche Literatur umfassende Kenntnis der romanischen Sprachen und Kulturen inhaltlich begleitet, sondern er hat mir an seinem Lehrstuhl darüber hinaus perfekte Forschungsbedingungen für die (idealerweise immer auch kreative) wissenschaftliche Betätigung geboten. Ihm gebührt mein größter Dank und meine Wertschätzung.

Für exzellente Forschungsbedingungen und fachliche Unterstützung möchte ich mich auch bei den Kolleginnen und Kollegen, allen voran Julio Borrego Nieto, Carmen Fernández Juncal, Carla Amorós Negre sowie José Antonio Bartol von der Universität Salamanca, bedanken. Erste Analysen und die Auseinandersetzung mit dem altspanischen Ausdruck *ahé* (heute *he aquí*) konnte ich im Rahmen einer mehrmonatigen For-

schungstätigkeit im Jahr 2017 an der *Cátedra de Altos Estudios del Español* durchführen. Für ihre Hilfe mit den – meine eigenen Sprachkompetenzen übersteigenden, aber für meine Belange gleichwohl benötigten – semitischen Sprachen möchte ich außerdem Ricardo José Muñoz und Pedro Buendía (ebenfalls Salamanca), David Porcel Bueno (Granada) sowie dem im Juni 2020 verstorbenen Federico Corriente (Saragossa) danken.

Unter meinen Bonner Kolleginnen und Kollegen gebührt mein Dank neben Anne Real, Thea Göhring und schließlich auch Claudia Jacobi vor allem Sebastian Greußlich, der in den vergangenen Jahren stets ein offenes Ohr für theoretische Diskussionen hatte; des Weiteren danke ich Angelo Variano, der für Fragen zu italienischen Spezifika zur Verfügung stand, sowie José Manuel Cuartango Latorre, dem in seiner Bonner Zeit regelmäßig ›neue‹ dialektale iberoromanische Zeigeaktformen auffielen. Dass ich die Habilitationsschrift noch im Frühjahr 2020 fertigstellen und einreichen konnte, verdanke ich wiederum der Unterstützung von Anja Hennemann (Potsdam), die sich angeboten hat, die gesamte Schrift in kürzester Zeit Korrektur zu lesen.

Dank gebührt darüber hinaus selbstverständlich den Mitgliedern der Habilitationskommission, Claudia Wich-Reif, Klaus P. Schneider, Svenja Kranich und im Besonderen, für die Anfertigung der Gutachten sowie für wertvolle Hinweise, Franz Lebsanft, Daniela Pirazzini und Martin Becker (Köln).

Für die Aufnahme meiner Schrift in die Reihe der *Analecta Romanica* bin ich den Reihenherausgebern dankbar; für die Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel bin ich wiederum Franz Lebsanft zu Dank verpflichtet. Sehr herzlich möchte ich auch Anastasia Urban vom Verlag Vittorio Klostermann für die Unterstützung und Hilfestellung bei der Drucklegung danken. Zu Dank verpflichtet bin ich außerdem Kathrin Jäger und Lisa Thomas, die die letzten Überarbeitungen, Ergänzungen und Korrekturen der nun vorliegenden Druckfassung mit genauem Blick und viel Fleiß begleitet haben.

Schließlich möchte ich auch den Menschen meine Dankbarkeit zuteilwerden lassen, die mich auf privater Seite unterstützt haben. Dies sind zuallererst meine lieben Eltern. Darüber hinaus danke ich Klaus Cordes, der mich stets mit interessanten Beispielen aus benachbarten Bereichen kulturellen Ausdrucks ›versorgt‹ hat. Meine allergrößte Wertschätzung aber gilt Myriam, mit der das Leben so viel schöner ist und der ich dieses Buch widmen möchte.

Bonn, im Januar 2022

Felix Tacke

INHALT

VORWORT	VII
1. EINLEITUNG	I
1.1. Gegenstand und Ziel der Studie	8
1.2. Empirische Grundlage	11
1.3. Forschungsstand	15
1.4. Aufbau der Studie	19
2. SPRACHLICHE AUFMERKSAMKEITSLENKUNG UND ZEIGEAKTKONSTRUKTIONEN	21
2.1. Aufmerksamkeitslenkung und Zeigeakte	24
2.2. Sprachliche Zeigeakte und kommunikative Funktion ..	31
2.2.1. Grammatische Dimension	35
2.2.2. Funktionelle Dimensionen	38
2.2.3. Einzelsprachliche Gestaltung	40
2.3. Die Zeigeaktkonstruktion als ›Konstruktion‹	42
2.3.1. Bedeutung/Funktion	47
2.3.2. Form(en)	51
2.3.2.1. Typ 1: <Z NP>	58
2.3.2.2. Typ 2: <Adv _{LOK} V _{STARE/VENIRE} NP>	63
2.3.2.3. Typ 3: <Adv _{LOK} V _{HABERE} NP>	66
2.3.2.4. Erweiterung: <... X>	68
Exkurs: <i>ECCE HOMO</i>	76
2.4. Die Zeigeaktkonstruktion als ›radiale‹ Kategorie	79
2.4.1. Die ›zentrale Zeigeaktkonstruktion‹	84
2.4.2. Die ›erweiterten Zeigeaktkonstruktionen‹	85

2.4.2.1.	Metaphorische Erweiterungen	86
2.4.2.2.	Pragmatische Erweiterungen	94
2.4.3.	Überblick	103
2.5.	Zusammenfassung	104
3.	SACHVERHALTSDARSTELLUNG UND -INSZENIERUNG	107
3.1.	Sachverhalt und Sachverhaltsdarstellung	114
3.2.	Aufmerksamkeitslenkung, Diskurs und Syntax	120
3.2.1.	Salienz und sprachliche Aufmerksamkeit	121
3.2.2.	Aufmerksamkeitslenkung und Diskursdynamik	124
3.3.	Syntax der Aufmerksamkeitslenkung	128
3.3.1.	Adv _{LOK}	132
3.3.2.	[NP (+ X)]	133
3.3.3.	[VP]	137
3.3.4.	[P]	139
3.4.	Informationsstruktur	142
3.4.1.	Entität-fokussierende Verwendungen	147
3.4.2.	Ereignis-fokussierende Verwendungen	152
3.4.3.	Prädikat-fokussierende Verwendungen	157
3.5.	Temporalität, Aspektualität und Diskursstruktur	164
3.5.1.	Temporalität	164
3.5.2.	Aspektualität	169
3.5.3.	Temporale Diskursstruktur	177
3.6.	Mirativität	188
3.6.1.	Der Begriff der Mirativität	189
3.6.2.	Emotion, Kognition und Klassifikation	195
3.6.3.	Mirativität und (sprachlicher) Zeigeakt	200
3.6.4.	Mirativität und Zeigeaktkonstruktionen	203

3.7.	Zeigeaktkonstruktionen und (andere) »Präsentativkonstruktionen«	223
3.7.1.	Existenzkonstruktionen	225
3.7.2.	Verb-Subjekt-Konstruktionen	235
3.8.	Zusammenfassung	243
4.	HISTORISCHER URSPRUNG: DIE HERAUSBILDUNG DER LATEINISCHEN UND ROMANISCHEN ZEIGEAKTELEMENTE	245
4.1.	Theoretischer Rahmen: Die Entstehung und Konstruktionalisierung von Demonstrativa	247
4.2.	Die Herausbildung von Deiktika im Lateinischen und in den semitischen Sprachen	253
4.2.1.	Die Herausbildung der lateinischen, arabischen und hebräischen Demonstrativa ...	254
4.2.2.	Die Herausbildung der lateinischen, arabischen und semitischen Zeigeaktelemente	261
4.2.2.1.	Genuine Zeigeaktelemente	262
4.2.2.2.	Nicht-genuine Zeigeaktelemente ...	272
4.2.3.	Fazit: Emergenzwege und Prinzipien der Konstruktionalisierung	275
4.3.	Die Ursprünge der romanischen Zeigeaktelemente ...	279
4.3.1.	Erbwörter	280
4.3.1.1.	ECCE, -UM	280
4.3.1.2.	VĪDĒRE (VĪDE ECCE, VĪDE ECCUM, VĪDE, VĪDĒTE, VĪDES, VĪDĒTIS)	285
4.3.1.3.	Weitere Quellen	293
4.3.2.	Entlehnungen	299
4.3.2.1.	Südslawisch <i>eto</i>	299
4.3.2.2.	Arabisch <i>hā</i>	300
4.4.	Zusammenfassung	303

5.	KONTINUITÄT UND WANDEL: VERWENDUNGS- TRADITIONEN, FORMEN, FUNKTIONEN	305
5.1.	Theoretischer und methodologischer Rahmen	308
5.2.	Verwendungstraditionen romanischer Zeigeaktkonstruktionen	312
5.2.1.	Lateinische und hebräische Vorbilder.....	313
5.2.2.	Dramatische Sprache.....	314
5.2.3.	Epische Sprache.....	319
5.3.	Diachronie I: Zeigeaktelemente.....	331
5.3.1.	$_{ZA}[Z \text{ PRO}_{\text{DAT}}]$	332
5.3.2.	$[Z] \rightarrow [Z_{\text{SG}}], [Z_{\text{PL}}]$	344
5.3.3.	$_{ZA}[Z (\text{Adv}_{\text{LOK}})] \rightarrow _{ZA}[Z \text{ Adv}_{\text{LOK}}]$	350
5.3.4.	Fazit und Überblick.....	371
5.4.	Diachronie II: Zeigeaktkonstruktionen (Typ 1)	374
5.4.1.	$\langle Z [\text{NP}] \rangle$	376
5.4.1.1.	$\langle Z \text{ NP} \rangle$	377
5.4.1.2.	$\langle Z [\text{NP} + \text{X}] \rangle$	383
5.4.1.3.	$\langle Z [\text{NP } \textit{chelquelque} \text{ P}] \rangle$	394
5.4.2.	$\langle Z [\text{VP}] \rangle$	403
5.4.2.1.	$\langle Z_{\text{VP}}[\text{V}_{\text{INF}} \text{ NP}] \rangle$	404
5.4.2.2.	$\langle Z_{\text{VP}}[\text{V}_{\text{PTCP}} \text{ NP}] \rangle$	413
5.4.3.	$\langle Z (\textit{chelquel} \dots) [\text{P}] \rangle$	417
5.4.3.1.	$\langle Z [\text{P}] \rangle$	417
5.4.3.2.	$\langle Z \textit{chelque} [\text{P}] \rangle$	427
5.4.3.3.	$\langle Z [\text{P}_{\text{INTERROGATIV}}] \rangle$	434
5.4.4.	$\langle Z [\text{X}_{\text{DISKURS}}] \rangle$	440
5.4.5.	$\langle Z [\text{X}_{\text{TEMP}}] \rangle$	446
5.5.	Diachronie III: Zeigeaktkonstruktionen (Typ 2 und 3) im Spanischen und Portugiesischen	461
5.5.1.	Ursprünge	463

5.5.1.1.	Daseinssetzende AVS-Konstruktionen.....	463
5.5.1.2.	Ereignisbezogene AVS-Konstruktionen.....	470
5.5.2.	<Adv _{LOK} V _{STARE/VENIRE} NP>	474
5.5.2.1.	<Adv _{LOK} V _{STARE} NP>	475
5.5.2.2.	<Adv _{LOK} V _{VENIRE} NP>	486
5.5.2.3.	<Adv _{LOK} V NP _{DISKURS} >.....	494
5.5.2.4.	<Adv _{LOK} V NP _{TEMP} >	502
5.5.3.	<Adv _{LOK} V _{HABERE} NP>	505
5.6.	Diachronie IV: Diskursmarker.....	509
5.6.1.	Verweisdomäne und Interaktion.....	514
5.6.2.	Diskurskonfigurationen	516
5.6.2.1.	<(P ₀) Z/ZA P ₁ >	517
5.6.2.2.	<P ₁ Z/ZA (P ₂)>	520
5.6.2.3.	<(P ₀) [Aktivität] Z>	529
5.7.	Zusammenfassung.....	534
6.	SCHLUSS.....	537
	BIBLIOGRAPHIE	547
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	587
	PERSONENREGISTER.....	591
	SACHREGISTER.....	601

